



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

DLIX. Bischof Albert von Halberstadt compromittirt wegen seiner  
Streitigkeiten mit dem Erzbischofe von Magdeburg in Betreff der  
Besitzungen, welche ihnen durch den Tod der Markgrafen von  
Brandenburg ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

schreuen Ertzebischof, vnd we Geuehart van der gnade Goddes Domprouest, Heid. Deken vnd dat vorgenomte Capitel gemhene vse vnd vses Capitels ingefegelen tu disen breuen hengen laten. Disses dinge sin tughen, Her Gheuert, vse broder, gekoren Bischof tu Mersburch, Her Jan von Borch, Kelber vse Domherre, Her Arnold domher tu Nuenborch Vnd her Olreck vse Capellane Vnde Werner vse Schriuer, Echt vse vedder Gheuard von Querenuorde, Her Hans van Alsteue, Her Hans von Gronberch, vnd de Kemmer von Seeborch, Erik von Grotzugk, vse Ridder, Her Busse van Glinde, Her Vulrad van Depense, Her Philippus von Domitz, Her Henrick van Sebene, Her Conrad von Trutzin, Her Tile von Ditzcouw, Her Roles von Kanewerf, Her Tileman von Hunleue, Her Lodewich vnd her Olrich von Sangerhusen, Her Sander von Tzerutz, Her Tile von Schenckenberch, vnd vele andere Ridder vnde Papen vnd Knechte der vorbenomden Vorstinnen vnd vse. Disse Dedinge sin geschein, vnd dise breue sin gegeben vppe vsemi hus tu Geuekeften, in den Jaren na der hort Goddes Dufent druhundert in deme ein vnde twintigsten Jare, in sente Gregorius dage.

Nach Scheidt, Cod. dipl. zu Mosers Braunschw. Kneb. Staats-Rechte 471—475.

DLIX. Bischof Albert von Halberstadt compromittirt wegen seiner Streitigkeiten mit dem Erzbischofe von Magdeburg in Betreff der Besitzungen, welche ihnen durch den Tod der Markgrafen von Brandenburg zugefallen sind, auf gewisse Schiedsrichter, am 21. März 1321.

Nos albertus, dei gracia Halberstadenfis ecclesie Episcopus, dicimus et recognoscimus publice per hec scripta, Quod cum venerabili patre (et) Domino, Domino Borchardo Archiepiscopo Magdeburgensi, tractatus et placita concordie de vnanimi totius nostri capituli consensu super articulis et dissensionibus infra scriptis habuimus sub hac forma, Quod omnem dissensionem et controuersiam, quam cum eodem Domino Archiepiscopo predicto habuimus et habemus occasione munitionum et bonorum, que ex obitu bone memorie Marchionum \*) Brandenburgensium, que usque nunc pro tempore fuerunt, ad nos et ecclesiam nostram dicimus legitime deuoluta, duobus viris ydoneis hominibus nostris, quibus pro parte sua Dominus Archiepiscopus Magdeburgensis predictus alios duos viros ydoneos et honestos de hominibus suis adiunget, commitemus in eos totaliter compromittentes, qui dissensiones inter nos de munitionibus et bonis predictis habitas infra quatuor ebdomadas proximas, postquam negocium hujusmodi ad eos delatum fuerit, debeant secundum juris exigentiam terminare. Quod si forte quatuor viri predicti super presenti negotio in iure concordare esse non possent, extunc presens negocium ad venerabilem Dominum Ottonem, ecclesie Hildensemensis electum et confirmatum, deferri debeat et quicquid

\*) Es scheint hier rüdt zu seyn und um für is gesetzt.  
Haupttheil II. Bd. 1.

idem Dominus Otto Hildensemensis electus et confirmatus, quem in hoc superarbitrum eligimus diceret juxta petitiones et probationes utriusque nostrum et diffiniret et discuteret secundum viam iuris, id debemus acceptare idem inviolabiliter observando, et procurabimus et efficiemus pro posse nostro, quod super decisione et diffinitione presentis negotii se prefatus Dominus Otto Hildensemensis electus et confirmatus intromittat. Et si forsitan idem Dominus electus sibi prefens negotium diffiniendum nequaquam vellet assumere vel non posset, extunc sepedictum dissensionum nostrarum negotium Illustri principi Domino Bernhardo Comiti de Anhalt duximus committendum, ut per eum, prout jus dictauerit, dissensionis huiusmodi materia totaliter precipidatur. In quorum omnium testimonium et observationis inviolabilis firmitatem nos Albertus, dei gratia Episcopus, Fredericus Decanus totumque capitulum ecclesie Halberstadenfis presentes literas conscribi fecimus easque mandavimus sigillis nostris appensis fideliter communiari. Datum Halberstad, anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. XXI<sup>o</sup>. in die S. Benedicti.

Nach dem Originale des R. Geh. Kabinet-Archives 478, 24. Vgl. Gercken's Cod. I, 59.

DLX. Otto, Warzlas und Barnim, Herzoge von Pommern-Stettin, verpflichten den Fürsten Wizlas von Rügen sich zum Beistande gegen den von Mecklenburg und seine Helfer, am 5. Mai 1321.

In ghodes namen amen. Wi Otte, Wartzlaue vnde Barnam, hertoghen van ftetyn, Bekennet openbarliken vnde betughen mid dessem breue, dat wi mit vleme swagere vnd ome heren Wizlaue, deme vorsten van ruyen, ghedinget hebben alle hirna ghecreuen steyt. Tu dem ersten dat wi eme hebben ghegeuen tve duzent mark lodighes sulueres, mit gudem willen vnd vnghebeden, tu verdegghende sine man, vs tu helpende vppe den van mekelenborch vnde sine helpere, nu tu dessen tiden, oft vs orleghes nod si. Darvore sette wi eme vnde sinen ersnamen, mit vrenscaep vnde mid guden willen vnde vnghebeden, de stad tu olden trebetowe vnde dat land, dat dar tu hort, mid al finer schede, mid mandeneste, mid aller vrucht vnde mid aller nut, also wi de stad vnde dat land hebben ghehat. De tughe deffer dinghe dat sint biscop Conrad van cammin, peter kancelere, hennigh bere de marscale, sivert van plone, Johan Bere van hugelltorpe, mester conrad, her Johan leutlin vse kancelere, mester Johan blawe vles omes kenecelere. Vnde hir up hebbe gheuen wi vusen vorbenumeden swaghere vnde vleme ome dessen bref, mit vlen inghefegghelen befegehet in der stad tu dem gripiswolde, na godes Bort duzent jar drehundert jar an deme enentwinthechtsten jare, in sunte Johannes auende, also he wart ghesloden in der oleye buddene.

Nach einer vom Bürgermeister Fabricius zu Stralsund mitgetheilten Abschrift aus dem Cop. Rug. des R. Provinzial-Archives zu Stettin Nr. XXI. — Der Krieg zwischen Pommern und Mecklenburg, welchem die documentirte Verbindung galt, war wohl kein anderer, als der Krieg über den Besitz der Uckermark und sonstige Märktische Lande.